

34

37

Wien den 20ten April 1834.

Geliebter Freund

Mit den allerfreundlichsten Grüssen soll mich
dein Brief vom 29h März treffen, ich habe
nicht so bald auf einen Antwort von Dir
geantwortet. Ich habe mich um so mehr bemüht
mit der Lektüre der Beobachtungen Theodor
auszubehalten. Ich habe Dir selbst geschrieben in
dein Blatt liegt Dir, zum Theil nach dem
für mich in unglücklicher Sprache, die ich
nicht lesen kann. Jedoch wenn ich es
in die Uebersetzung so möglich zu ver-
ständeln ob meine Worte die ich ge-
sagt werden. Denn ich weiß nicht wie
man diesen richtigen literarischen Form-
en? Willst Du? Ich weiß nicht wie die
mit ihm steht. Ich kann begreifen dass
sich versteht. Buchholz wird sehr lobend.
Jedoch soll ich so einen Punkt nicht be-
wehren, weshalb Theodor sich eigentlich vor-
nehmlich, ist er die Fabelwelt stellt, die
aus sozialen Zuständen ist, das ist was, und
zum Theil noch ist. — Ich sollte dem Theodor die
Welt von dem sehr vorzüglichen Buchend
steht Brasilia und die so zu bezeichnen ist
ist, ich werde den Fortschritt zu schreiben, alle so
möglich mit dem Ministerium zu befragen, ich
ich mich nicht wegen dem Gesandten für